



Digitalisierung bei der Privatkäserei Rupp

Beste Rezepte

Höchsten Käsegenuss aus besten Rohstoffen zu erzeugen, steht seit drei Generationen im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie der Privatkäserei Rupp. Ein Qualitätsanspruch, den das Traditionsunternehmen heute ebenso konsequent bei der Digitalisierung seiner vielfältigen Geschäftsprozesse verfolgt.

Aktuell sechs Niederlassungen in Österreich, Deutschland, Frankreich, China und Dubai zeugen vom erfolgreichen Expansionskurs des österreichischen Familienunternehmens Rupp. Ein Wachstum, das nicht nur moderne Organisationskonzepte, sondern auch eine zukunftsorientierte IT-Infrastruktur voraussetzt. „Unser Ziel ist eine gleichermaßen flexible wie wartungsarme IT“, erläutert Jürgen Vogelauer, Abteilungsleiter Informationstechnologie bei Rupp.

Der Wegfall der seitens des Gesetzgebers vorgeschriebenen stringenten elektronischen Signaturpflicht für digitale Rechnungsbelege war für die Rupp AG im Jahr 2015 der

Anlass für die Implementierung eines digitalen Dokumenten-Managements. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen war es, das Papieraufkommen spürbar zu reduzieren sowie Bearbeitungsprozesse zu beschleunigen und transparenter zu gestalten. Gleichzeitig sollte durch die Digitalisierung aller Unterlagen aber auch der direkte Datenzugriff und die Einbindung der weltweiten Geschäftsstellen – beispielsweise in Freigabeprozesse – ermöglicht werden.

Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugte

Die überzeugende Präsentation durch den DocuWare-Partner pmi Software u. Datenkommunikations-GmbH, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis sowie der Besuch bei einem Referenzkunden waren nach Angaben von Jürgen Vogelauer ausschlaggebend für den DocuWare-Einsatz.

Nach erfolgter DocuWare-Implementierung wurden im nächsten Projektschritt die Finanzbuchhaltungssoftware Jet FIBU integriert und etwa 250.000 dort bereits digital vorliegende Eingangsrechnungen transferiert. Ebenso an den zentralen Dokumenten-Pool angekoppelt wurde die vorhandene CRM-Lösung von Salesforce. Ein Projektteam aus DocuWare-Partner, hausinternen IT-Spezialisten und Repräsentanten aller involvierten Fachabteilungen hatte zum Ziel, bestehen-



➤ **Jürgen Vogelaer**
Abteilungsleiter Informations-
technologie bei Rupp

de Bearbeitungsprozesse im Rechnungs- und Bestellwesen zu analysieren und in Form digitaler Workflows abzubilden. „Elektronisches Dokumenten-Management mit automatisierten Workflows sind für die optimale Umsetzung digitaler Geschäftsprozesse von elementarer Bedeutung. Integriert in eine bestehende Systemumgebung lassen sich auch standortübergreifende Prozesse optimal abbilden, steuern und überwachen“, erläutert Jürgen Vogelaer.

Workflows schaffen Mehrwert

Ein Großteil der Eingangsrechnungen trifft bei der Privatkäseerei in elektronischer Form ein. „Etwa 50 Prozent des Dokumentenaustausches mit Zulieferern erfolgt bei uns über EDI (Electronic Data Interchange). Weitere 35 Prozent der Eingangsrechnungen erreichen uns per E-Mail, so dass der Anteil an papierbasierten Dokumenten nur circa 15 Prozent ausmacht“, so Vogelaer. Die Rechnungsfreigabe zur Buchung erfolgt in allen Fällen über digitale Workflows. So ist zu jedem Zeitpunkt der Bearbeitungsstatus einer Rechnung abrufbar und die Einhaltung von Skonto-Fristen gewährleistet. Auch die Nachbestellung von Verpackungsmaterial erfolgt über einen digitalen Workflow, der über das ERP-System angestoßen wird.

Im Rahmen des Workflows, der alle involvierten Fachabteilungen durchläuft, wird geprüft, ob Änderungen an den Bestellvorgaben durchgeführt werden müssen. Gründe hierfür können beispielsweise neue gesetzliche Vorgaben, geänderte Logos und Kennzeichnungen oder der Einsatz anderer Verpackungsmaschinen sein. Erst wenn alle notwendigen

» Unser Ziel ist eine gleichermaßen flexible wie wartungsarme IT. «

Freigaben erteilt sind, wird die Bestellung über das ERP-System gestartet.

DSGVO wird eingehalten

Nach gut dreijährigem Betrieb, ist der zentrale Dokumenten-Pool fest im Unternehmensalltag der Rupp AG etabliert. Bereits Anfang 2018 umfasste das Archiv circa 500.000 Dokumente, jährlich kommen rund 100.000 hinzu. In der Belegschaft stößt das elektronische Archiv auf große Akzeptanz. Und nicht zuletzt aufgrund der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gewinnt die sichere elektronische Verwaltung persönlicher Daten im Personalwesen an Bedeutung.

Resümierend lässt sich Vogelaers Worten zufolge feststellen, dass durch den DocuWare-Einsatz Qualität und Transparenz der Geschäftsabläufe spürbar optimiert werden konnten. Effekte, die nicht zuletzt auf die verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Fachabteilungen zurückzuführen sind.